

Dienstag
8.
Dezember

342. Tag des Jahres 2015
23 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 50

☀️ 08:20 Uhr
☀️ 16:14 Uhr
🌙 04:46 Uhr
🌙 14:59 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
11.12. 18.12. 25.12. 02.01.

Guten Morgen Datenmüll

Der Raum ist penibel aufgeräumt. Die Möbel weiß, die Türen mit hochglänzendem Lack überzogen. Das Ganze vermittelt einen sterilen Eindruck, und das ist gut so. Schließlich handelt es sich um ein Behandlungszimmer. Noch ist der Arzt nicht da, und so bietet sich die Gelegenheit, sich etwas genauer umzusehen. Auf dem Schreibtisch steht natürlich ein Computer, der noch während der Untersuchung mit Daten gefüttert wird. Neben dem Bildschirm stapeln sich Ablagekörbe, die sorgsam beschriftet sind. Am dritten von oben bleibt der Blick hängen. Komplette leer ist das Fach. Nicht mal ein Staubkörnchen liegt drin. Hat ein ordentlicher Mensch womöglich alles gleich wegsortiert? Nein. Die Aufschrift ist ebenso erklärend wie widersprüchlich. »Datenmüll« wird da einsortiert – ausgedruckt für Ablage »P«?!

Margit Brand



Hinter dem 8. Türchen des Lions-Kalenders verbergen sich heute diese Losnummern: 508 (Gutschein Backs & Co.), 135 und 1256 (je eine Heizungswartung), 2891, 4313 und 1376 (je ein Gutschein über Sportangebote des Kneipp-Vereins Bad Oeynhausen), 188 (Gutschein Buchhandlung Scherer).

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Fragestunde für Bürger im Stadtrat

Bad Oeynhausen (WB). Zur letzten Sitzung in diesem Jahr kommen die Mitglieder des Stadtrates zusammen. Beginn ist am Mittwoch, 16. Dezember, um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses I, Ostkorso 8. Zu Beginn der Sitzung gibt es für Einwohner die Möglichkeit, mündliche Anfragen zu formulieren. Dieses Angebot ist auf höchstens 30 Minuten beschränkt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt. Die öffentliche Sitzung umfasst allein 31 Tagesordnungspunkte.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht gestern an der Herforder Straße einen Mann, der eine kleine Tanne auf dem Gepäckträger seines Fahrrads transportiert. Auch eine Möglichkeit für den Transport eines Weihnachtsbaumes, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

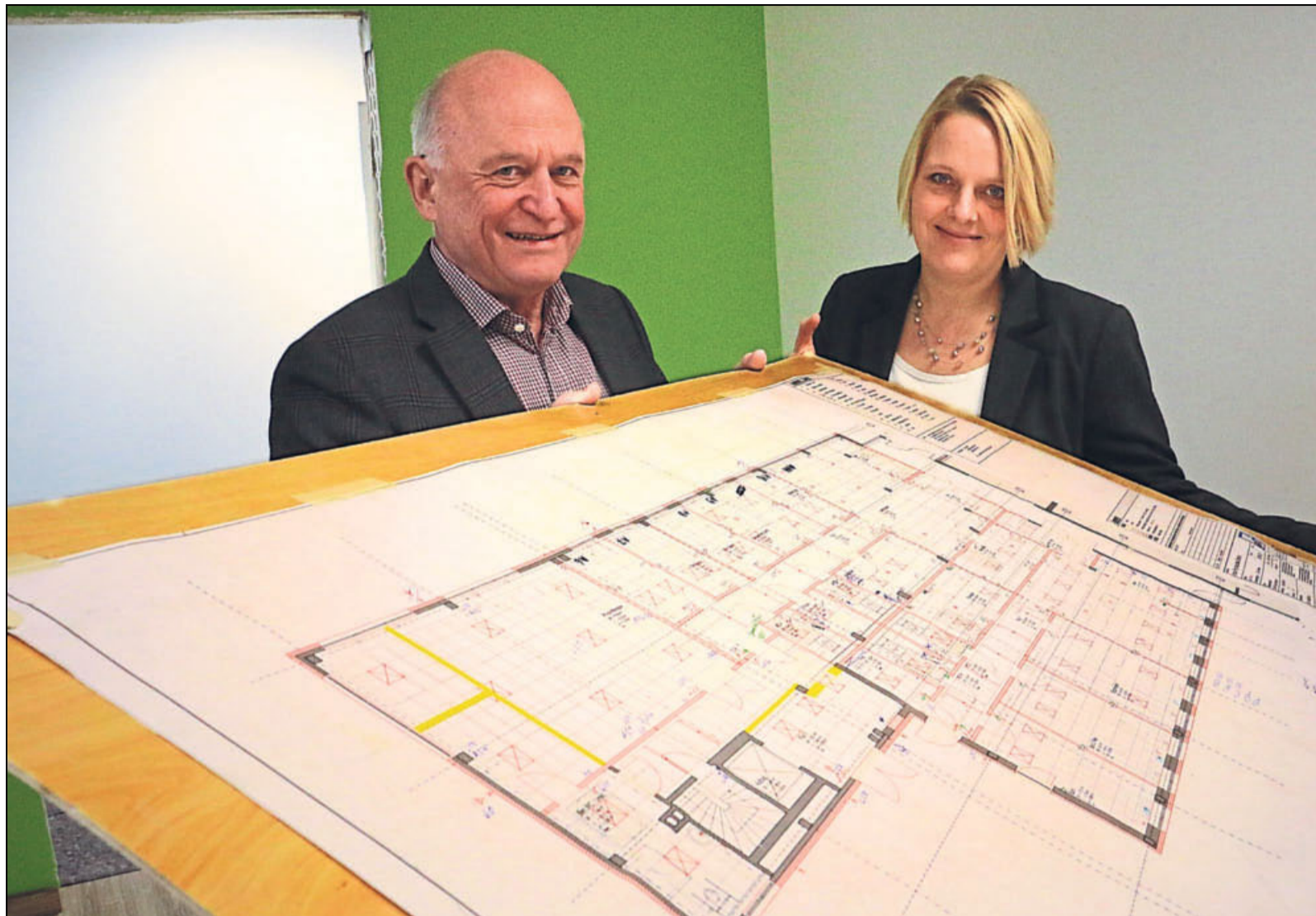
Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Lokalredaktion
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Claus Brand 0 57 31 / 25 15-13
Malte Samtenschnieder 0 57 31 / 25 15-15

Sekretariat
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
oeynhausener@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15-20
Florian Weyand 0 57 31 / 25 15-22
sport-oeynhausener@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Hartmut Fuhrmann und Stephanie Brocks präsentieren den Bauplan für die neue Einrichtung des Club 74 an der Ecke Detmolder Straße/Röntgenstraße. 400 Quadratmeter Nutzfläche sind im Erdgeschoss vorgesehen, dazu kommen noch Räume im Kellerbereich. Fotos: Salmon

Hemmschwellen abbauen

Club 74 investiert 1,2 Millionen Euro in Psychosoziales Zentrum in der Nordstadt

■ Von Daniel Salmon

Bad Oeynhausen (WB). Etwa 1,2 Millionen Euro investiert der Club 74 in den Bau eines Psychosozialen Zentrums in der Bad Oeynhausener Südstadt. In einem ehemaligen Supermarkt sollen vier unterschiedliche Einrichtungen untergebracht werden. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2016 geplant.

Wenig erinnert an dem Gebäude an der Ecke Detmolder Straße/Röntgenstraße daran, dass dort einmal Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs zum Verkauf angeboten wurden. In die ehemals große Verkaufshalle sind Wände eingezogen, in die Außenfassade rund um den Bau 20 Fenster eingesetzt worden. Handwerker sind bereits seit September damit beschäftigt das Gebäude bezugsfertig zu machen. Die Möblierung solle dann Mitte dieses Monats erfolgen.

»Im Psychosozialen Zentrum werden wesentliche Angebote für psychisch erkrankte und behinderte Menschen gebündelt«, sagt

Hartmut Fuhrmann, Geschäftsführender Vorstand des Club 74. So sollen auf einer Fläche von 400 Quadratmetern im Erdgeschoss eine Kontakt- und Beratungsstelle als niedrigschwelliges Kontaktangebot für Betroffene und deren Angehörige, Beratungsbüros für den Dienst des ambulanten betreuten Wohnens, eine Tagesstätte für bis zu zehn Patienten sowie ein Sport- und Bewegungszentrum für Menschen mit und ohne psychische Erkrankung oder Behinderung entstehen. Zusätzliche Räume seien im Kellerbereich verfügbar und sollen ebenfalls genutzt werden.

»Die Tagesstätte und das Sportcenter sind völlig neue Angebote hier am Ort«, erklärt der Vorstand, der die Einrichtung des Psychoso-



Handwerker arbeiten derzeit am Gebäude des künftigen Psychosozialen Zentrums.

zialen Bereichs auch als eine Maßnahme der Quartiersentwicklung für die Südstadt bezeichnet. Vor allem das Sportangebot der Einrichtung soll offen gestaltet werden, Bürger sollen die Angebote dort auch nutzen können. Auch in der Kontakt- und Beratungsstelle seien jederzeit Interessierte willkommen. »Eines unserer Ziele ist nämlich, Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber psychisch Erkrankten abzubauen«, sagt Stephanie Brocks, Assistentin der Club 74-Geschäftsführung. In der Tagesstätte sollen die Patienten von einem umfangreichen Angebot profitieren können: Ergotherapie, soziale Kompetenz-Trainings oder lebenspraktische Übungen. Das Anliegen hinter diesen Maßnahmen sei, die Betroffenen, die beispielsweise an Depression oder Schizophrenie leiden, so fit zu machen, dass sie wieder an einem geregelten Arbeits- und Alltagsleben teilnehmen können. »Das Angebot hat somit auch einen sozialrehabilitativen Charakter«, meint Fuhrmann.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Landschaftsverband Westfalen-

Lippe dem Club 74 die Einrichtung einer Tagesstätte in Bad Oeynhausen bewilligt. In Minden und Lübbecke bestehe dieses Angebot schon seit längerem, so Hartmut Fuhrmann. Entscheidend sei für den Mindener Verein gewesen, ein Objekt zu finden, das auch barrierefrei zugänglich ist. »Und das war wirklich schwierig. Wir haben bestimmt ein Dreivierteljahr nach einem passenden Standort gesucht. Uns wurden zwar zahlreiche Immobilien in der Innenstadt angeboten, aber wirklich etwas geeignetes war nicht dabei«, erinnert er sich. Eher zufällig sei man auf den ehemaligen Supermarkt gestoßen – und habe sofort zugegriffen.

Insgesamt sollen acht bis neun Mitarbeiter den Betrieb des Psychosozialen Zentrums gewährleisten. Somit müssten bis zu vier zusätzliche Stellen geschaffen werden. Gefördert wird der Bau der Einrichtung mit 500 000 Euro, die die Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes bereit stellt. 250 000 Euro habe der Verein bei der Aktion Mensch beantragt. Die restlichen Gelder wolle der Verein selbst beisteuern.

»Im Psychosozialen Zentrum werden wesentliche Angebote gebündelt.«

Hartmut Fuhrmann

Sielwehr-Brücke: 17 Büros legen ihre Idee vor

Teilnehmer per Losentscheid aus 65 Bewerbern ermittelt – neues Bauwerk wird 25 Meter länger

Bad Oeynhausen (wa). Der Wettbewerb zum Neubau der Sielwehrbrücke geht in die entscheidende Runde: 17 Ingenieurbüros aus 65 Bewerbern werden Pläne für eine neue Fuß- und Radwegbrücke entwerfen. Das Bielefelder Büro Drees & Huesmann hat für die Kurstadt die Betreuung des Wettbewerbs übernommen. Zudem wurden drei Nachrücker für den Fall nominiert, falls ein Kandidat zeitliche Fristen nicht einhalten kann.

Per Losverfahren ermittelte Architektin Gudrun Walter vom Bielefelder Büro Drees & Huesmann mit Arnold Reeker neben fünf gesetzten Bewerbern zwölf weitere Teilnehmer. »Die fünf gesetzten Bewerber waren uns bereits durch Bauprojekte in der Region bekannt«, erklärte der Fachbereichsleiter für Stadtentwicklung und Bauen. Noch im Dezember sollen die Teilnehmer ihre Ausschreibungsunterlagen erhalten. Die Frist für Rückfragen laufe am 11. Januar ab, bevor es zwei Tage später mit allen Beteiligten ein Treffen in der Kurstadt geben soll. Reeker: »Dabei können sie sich

auch am Wehr selbst über die örtlichen Gegebenheiten informieren«.

Bis zum 9. März besteht Gelegenheit, Entwürfe für die Neugestaltung der Brücke einzureichen. Vorgaben sind eine Länge von 110 Metern. Damit wird die neue Brücke 25 Meter länger als die alte

sein. Zudem soll es einen Abstand von vier Metern zwischen den Geländern geben.

Unabhängig vom Brückenbau soll das Wehr um 80 Zentimeter abgesenkt werden. Um den Grundwasserspiegel Löhnes nicht zu beeinflussen, ist eine Sohlaufhöhung

westlich der Autobahn A 30 geplant. Die Maßnahmen, die dafür in beiden Kommunen nötig sind, sollen vertraglich aufgeteilt werden.

»Die Baukosten für die Brücke schätzen wir auf 1,25 Millionen Euro«, erklärte Arnold Reeker. Voraussichtlich im Jahr 2018 solle mit dem Bau begonnen werden, das Vorhaben könne dann nach einem Jahr abgeschlossen sein.

Über die Entwürfe entscheidet ein Preisgericht am 8. April. Stimmberechtigt sind neben zwei Ingenieuren Bürgermeister Achim Wilmsmeier, Kurt Nagel als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, sowie Arnold Reeker. »Das Auswahlverfahren wird absolut anonym vonstatten gehen«, betonte Gudrun Walter. »Den Entwürfen werden zunächst nur Losnummern zugewiesen.« Vier Preisränge soll es geben. Die Preisgelder liegen zwischen 6500 und 3000 Euro. Reeker: »Einen der prämierten Entwürfe werden wir dann in unserer Stadt umsetzen.« Eine Ausstellung mit den Entwürfen gibt es vom 13. April an.



Vor der Auslosung (von links): Bürgermeister Achim Wilmsmeier, Gabriela Schmidt (Stadt), Eckhard Nolting (Stadt), Gudrun Walter (Drees & Huesmann) und Arnold Reeker (Fachbereichsleiter), Foto: Claus Brand

Kurs nur für Frauen

Angebot der Polizei

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Der nächtliche Nachhauseweg, die Busfahrt am späten Abend, der Fußweg durch den dunklen Park – für viele Frauen sind solche und ähnliche Situationen oftmals mit Angst verbunden.

Diese Ängste sind in den vergangenen Jahren offenbar nicht weniger geworden, da das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz oft Anfragen erreichen, ob nicht ein Frauenselbstbehauptungskurs durchgeführt werden könne. Deshalb bietet die Kreispolizei Anfang 2016 mit dem Polizeisport- und Präventionsverein (PSPV) wieder einen Frauenselbstbehauptungskurs an.

Er findet an acht Abenden – jeweils mittwochs vom 13. Januar bis zum 2. März – immer von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde St. Jakobus in Minden-Häverstädt, Menzelstraße 1, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 65 Euro. Teilnehmen können Frauen ab 18 Jahren. Eine besondere körperliche Fitness ist nicht erforderlich.

Im theoretischen Teil sollen Ängste und Vorurteile abgebaut werden, die durch möglicherweise falschen Vorstellungen von sexuellen Gewalttaten entstanden sind. Die Teilnehmerinnen sollen sensibilisiert werden, Gefahren zu erkennen, zu vermeiden und Konflikte zu bewältigen. Hierzu gehören auch die Signale der Körpersprache und das Erlernen von richtigem Verhalten bei typischen Konfliktsituationen und unter Stress.

Im praktischen Teil erhalten die Frauen die Möglichkeit, eigene Verhaltensmuster zu reflektieren und ihre persönliche Stärke kennen zu lernen. Dabei orientiert sich das Trainerteam an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen, damit die am Ende des Kurses sagen können: »Ich fühle mich sicherer«.

Das Trainerteam bilden Astrid Cronjäger und Jens Howe. Sie verfügen über die erforderlichen Fachlizenzen. Begleitet werden die Kurse durch heimische Kriminalbeamten. Anmeldungen sind ab sofort möglich per E-Mail an birgit.thinnes@polizei.nrw.de.

Vorstellungen sind ausverkauft

Bad Oeynhausen (WB). Die Vorstellungen »Der Kurschattenmann« im Theater im Park am Freitag, 18. Dezember, und »Die Feuerzangenbowle«, ebenfalls im Theater im Park, an diesem Mittwoch, 9. Dezember, 19.30 Uhr, sind beide ausverkauft. Das hat das Staatsbad mitgeteilt. Auch an der Abendkasse sind keine Karten mehr erhältlich.

Die Teilnehmer

Bockermann Fritze Ingenieur Consult (Enger) mit Schlattmeier Architekten (Herford); HSW Ingenieure (Bad Oeynhausen) mit Tr.Architekten Partnerschaft (Bad Oeynhausen); Schlaich Bergermann Partner (Stuttgart); SSF Ingenieure (München); Thomas & Böckamp Ingenieurgesellschaft (Münster); Bergmeister Ingenieure (München); Carola Gorge Tragwerksplanung (Hamburg); Christian Müller Ingenieurbüro für Tragwerksplanung (Berlin) MSIng Matthaei Schotte Fries (Ettlingen); M.Oberhokamp Ingenieurbüro für Bauwesen (Lemgo); SRP Schneider & Partner Ingenieur-Consult (Kronach); Ingenieure consuplan.de (Dresden); CES Büro für Tragwerksplanung (München); Kunkel + Partner (Düsseldorf); Mayr Ludescher Partner (München); Stotoplan (München); Emch + Berger Ingenieure und Planer (Karlsruhe); Nachrücker: Breinlinger Ingenieure (Tuttlingen); Axis Ingenieurleistungen ZT (Wien); Werner Beratende Ingenieure (Menden).